

Gemischter Chor

Auf Anregung des an der Ostheimer Schule tätigen und in der Schule wohnenden Lehrers Walter Herzog wurde Pfingsten 1948 der Gemischte Chor Ostheim wieder ins Leben gerufen.

Schon im Jahre 1875 war bereits ein Chor gegründet worden, der allerdings nur bis zum 1. Weltkrieg Bestand hatte. Der letzte Chorleiter dieses Chores war der Lehrer Heinrich Kothe.



Fahne des Gesangsvereins von 1875



Gesangsverein vor der alten Ostheimer Kirche, die 1880 abbrannte.

Die Neugründung des Chores wurde im Dorfe allgemein begrüßt, und zahlreiche sangesfreudige Ostheimer wurden Mitglieder des Vereins, sodass 40 sangesfreudige Ostheimer sich regelmäßig zu Übungsabenden trafen.

Der Vorstand des Vereins setzte sich folgendermaßen zusammen:

1. Vors.	Sattlermeister Konrad Range
2. Vors.	Bürgermeister Heinrich Hain
Schriefführer	Lehrer Walter Wenzel
Kassenverwalterin	Hausfrau Hildegard Moy
Dirigent	Lehrer Walter Herzog

Zum ersten Mal trat der Chor bei der Weihnachtsfeier der Schule Ostheim vor die Öffentlichkeit. Die Liedvorträge fanden großen Beifall.

Im Jahre 1949 sang der Verein bei den verschiedensten Gelegenheiten:

27.02.1949	Hochzeit Pfeiffer
05.04.1949	Goldene Hochzeit Dickhaut
06.07.1949	Silberhochzeit Ludwig
03.12.1949	Besuch eines Deutsch-Amerikaners bei der Familie Braun

Außerdem wurden folgende Russland-Heimkehrer durch ein Ständchen begrüßt:
Hans Ludwig, Wilhelm Freitag, Walter Schneider, Adolf Trieschmann, Heinrich Horn.
Während des Jahres 1949 meldeten sich 10 Mitglieder vom Verein ab, 15 Sänger meldeten sich an. Mit 44 Mitgliedern am 1.1.1950 war die Zahl der Chorangehörigen relativ konstant.

Im Februar 1950 veranstaltete der Verein einen gemütlichen Abend für die Mitglieder und geladene Gäste,

Singen bei Hochzeiten und anderen festlichen Gelegenheiten im Dorf gehörten zu den wichtigsten Aufgaben des Chores.

Am 01.05.1951 trat der Chor dem Sängerkreis Heiligenberg im Mitteldeutschen Sängerbund bei.

Aber auch die Geselligkeit und die Gemeinschaftspflege kamen nicht zu kurz. Neben der Teilnahme an verschiedenen Sängerfesten, veranstaltete der Chor mit dem VdK Ostheim eine gemeinsame Fahrt zum Hermanns-Denkmal und Teutoburger Wald.

Als besondere Leistung des Chores muss die Anschaffung der neuen Vereinsfahne angesehen werden. Die Kosten in Höhe von DM 650,- aus dem Überschuss zweier „geselliger Abende“ sowie Spenden der Mitglieder und Zuwendungen von Sponsoren (Familien Jander, Ranft, Grahn, Joh. Paulus, Konr. Braun, Herwig, Joh. Bubenheim und Kirchengemeinde), die dem Verein nicht angehörten, finanziert



Vereinsfahne

Jährlich im Februar fand traditionsgemäß der Bunte Abend im Vereinslokal Paulus statt. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit unternahmen alle Chormitglieder sowie auch andere interessierte Ostheimer gemeinsame Ausflugsfahrten, so auch am 31.5.56 eine Fahrt in den Harz. Als die Fahrtteilnehmer während der Rückfahrt einen Blick auf den in unmittelbarer Nähe gelegenen Brocken warfen, wurden alle wieder einmal daran erinnert, dass Deutschland von einer Zonengrenze in zwei Teile geteilt ist, was viele nachdenklich stimmte.

Ein Freundschaftssingen am 5.Okt.1957 in Ostheim stand unter besonderen Schwierigkeiten. Es herrschte eine große Grippewelle, der Chorleiter Herzog lag zu Bett und konnte die Leitung nicht übernehmen. Chorleiter Lehrer Dittmar aus Beiseförth sprang ein und leitete den Chor ohne vorherige Probe vorzüglich. An diesem Abend wurde vom Sängerkreisvorsitzenden Julius Müller aus Melsungen die im Jahre 1955 vom Verein angeschaffte Sängerbahn geweiht.

Die letzte Jahreshauptversammlung des Chores fand am 18.02.1959 mit folgendem Vorstand statt:

1.Vorsitzender	Konrad Paulus	2. Vorsitzender:	Peter Grauel
Schriftführer	Willi Jakob	Kassierer:	Thea Werner

Das geplante gemütliche Beisammensein zum Jahresbeginn fiel leider aus.

Aus Gründen der Kostenersparnis trat der Chor vorübergehend aus dem Heiligenberg-Sängerkreis aus.

Im Jahr 1959 wurde Chorleiter Walter Herzog an die Volksschule nach Melsungen versetzt, und er verzog Anfang April auch nach dort. Aus diesem Grunde gab er seine Chorleitertätigkeit auf. Ein schwerer Schlag für alle Sängerinnen und Sänger, denn von diesem Zeitpunkt an fielen alle Gesangstunden im Jahre 1959 aus, weil vom Vorstand kein neuer Chorleiter verpflichtet werden konnte. Der Chor trat unter dem Chorleiter Lehrer Herzog noch zweimal an die Öffentlichkeit:

Februar/März 1959 Hochzeit Willi Grauel und Frühlingsfeier der Schule

Als am 13. November 1959 das Ehrenmal unserer Gemeinde eingeweiht wurde, verpflichtete der Vorsitzende den Chorleiter Adam Franke aus Adelshausen für die Veranstaltung, damit der musikalische Rahmen vom hiesigen Chor gestaltet werden konnte. Dies war der letzte öffentliche Auftritt des gemischten Chores Ostheim.

Die Bemühungen des Vereinsvorstandes, einen neuen Chorleiter zu verpflichten waren vergebens. Während bisher die Leitung des Chores unentgeltlich durch Lehrer Herzog erfolgte, hätte eine Neuverpflichtung erhebliche Kosten verursacht. Die Forderungen lagen bei 25,00 DM und mehr je Übungsstunde. Eine Anhebung der Beiträge um das 10fache konnte der Vereinsvorstand nicht verantworten. So wurde die Vereinstätigkeit eingestellt, eine Auflösung durch eine ordentliche Mitgliederversammlung erfolgte nicht.



Gemischter Chor beim Sängerfest in Mosheim im Juni 1956